



QUALIFOR PROGRAMME

ASSOCIATED DOCUMENTS

Number	AD 72
Title	FM Surveillance Report
Page	1 of 5
Issue	5
Issued by	Darius Sarshar
Date	20. Dezember 2002

Überwachungsaudit-Bericht für

Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz

Projektnummer: K01959

Überwachung SA 04

Zertifikatsnummer SGS-FM/COC - 0224

Datum: 03. September 2002

Inhalt	
1. Öffentliche Zusammenfassung der Überwachung	X
2. Detaillierte Befunde bei der Überwachung der Waldbewirtschaftung	X
3. Programm des Überwachungsaudits	X
4. Korrekturmaßnahmen	X
5. Anwesenheitsliste	X
6. Andere Dokumente:	-----

QUALIFOR Programme	Projektnummer	K01959
ÜBERWACHUNGSBERICHT WALDBEWIRTSCHAFTUNG	Organisation	GStB Rh.-Pfalz

Öffentliche Zusammenfassung der Überwachung

Organisation	Projekt-Nr.
Gemeinde- u. Städtebund Rheinland- Pfalz	K 01959
Überwachungsnummer	Datum der Überwachung
04	03.09.2002
Auditor	Unterschrift
Eckart Lange	

Verifizierte Offene Korrekturmaßnahmen

CAR Nr.	gering/ kritisch	Check- listen-Nr.	Verifizierung	Status*
19	Gering	Gruppen- managem ent	Eine Neufassung des Handbuches ist mit Version 3.1, Mai 2002 erfolgt. Kontrollverfahren sind exakt beschrieben (s. Anlagen u. Handbuch Managementsystem)	Abgeschlossen ist die Erstellung der Unterlagen. Verifiziert am 17.Mai 02 Laufende Überprüfung
20	Gering	6.1iV	Daten sind zusammengestellt; alle waldbaulichen Gutachten sind angefordert. Die Gemeinden sind angehalten worden mit Jagdpächtern, sonstigen jagdlichen Institutionen Gespräche zu führen, der GStB führt eine Dokumentation.	Die Dokumentation ist zum Abschluß zu bringen , entsprechende Konsequenzen sind zu ziehen bis 31.12.2002 (vergl. CAR 23)
21(26)	Gering	6.2.ii	Artenschutz, Pilzesammeln über Eigenbedarf -----	Ist in Bearbeitung CAR26 ersetzt 21
22 (27)	Gering	7.1i-iii	Integration der FSCZielsetzung <Richtlinie> in die Forsteinrichtungserneuerung -----	CAR27 ersetzt 22

Neue Korrekturmaßnahmen

CAR Nr.	gering/ kritisch	Check- listen-Nr	Feststellung und Nachweis	Termin
23	gering	6.3.a3	Die Ergebnisse der waldbaulichen Gutach-	Umsetzung

QUALIFOR Programme	Projektnummer	K01959
ÜBERWACHUNGSBERICHT WALDBEWIRTSCHAFTUNG	Organisation	GStB Rh.-Pfalz

			ten (WBG) bezüglich der Wildverbissbelastungen sind vom GStB bei den Mitgliedern abgefragt. Nach komplettem Rücklauf sind die Daten zu vervollständigen und entsprechend umzusetzen. Die sich aus den Daten ergebenden Konsequenzen sind zum 31.12.02 umzusetzen.	Bis 31.12.2002
24	Gering	6.3.a3	Eine Dokumentation, in welchen Betrieben Muffelwild vorkommt, ob es sich hierbei um amtlich per Verordnung erklärte Verbreitungsgebiete handelt, sowie Daten zur Abschusserfüllung, sind vom GStB vorzulegen.	Bis zum 01.03.2003
25	Gering	6.3.a3	Zur Dokumentation der Schäden durch das Wild sind in Bereichen, die im (WBG) als „gefährdet“ und schlechter eingestuft sind, kleine Weiserflächen anzulegen, die Vergleichsmöglichkeiten zu vom Wild unberührten Flächen in Punkten a) des Verbisses, b) der Verjüngung und c) der Baumartenentmischung bieten.	Nächstes Überwachung saudit
26 ersetzt 21	gering	Managem ent-Hand- buch 6.2.1- 6.2.2	Hinsichtlich des Artenschutzes ist die Checkliste für interne Audits noch zu ergänzen. Die Problematik des gewerblichen Pilzesammelns ist mit der Landesforstverwaltung zu besprechen, das Gespräch zu dokumentieren. Entsprechende Massnahmen sind zu ergreifen.	Kontrolle, Nächstes Überwachung saudit
27 ersetzt 22	Gering	7.1i -7.1iii	Die Forstverwaltung soll klar der Aufgabe nachkommen, die Anforderung der FSC-Richtlinie an die Forsteinrichtung umzusetzen. Diesbezüglich bedarf es der Absprachen des GStB mit der Forstverwaltung. In der Forsteinrichtungserneuerung sind in Anerkennung der FSC-Richtlinie die FSC-Zielsetzungen mit den betrieblichen Leitbildern zu integrieren.	Zwischenbericht bis 31.12.2002 und Nächstes Überwachung saudit (laufend)
28	Gering	4.3ii; 4.4	Die FSC- Inhalte sind von der Betriebsleitung und den Revierleitern in umfassender Weise auch den Waldarbeitern zu vermitteln. Diese Aufgabe obliegt den Forstamtsleitern und Revierleitern; entsprechende Fortbildungsprogramme und Schulungen sind mit der Landesforstverwaltung abzustimmen und den Mitarbeitern anzubieten.	Bericht bis zum 01.05.2003
29	Gering	4.2i	Auf die Einhaltung der UVV ist dringlichst zu achten. Das gilt auch für die Waldarbeiter für ein ordnungsgemäßes Tragen vom Helm mit	Bericht bis zum

QUALIFOR Programme	Projektnummer	K01959
ÜBERWACHUNGSBERICHT WALDBEWIRTSCHAFTUNG	Organisation	GStB Rh.-Pfalz

			Gesichts- und Augenschutz. Der Revierleiter hat eine entsprechende Belehrung durchzuführen und diese zu dokumentieren.	01.02.2003
30	Gering	6.6i -iii	Der Biozideinsatz zur Mäusebekämpfung ist nicht FSC- konform. Andere Möglichkeiten sind weiterhin auszuschöpfen (mechanische Beseitigung des Graswuchses, Förderung der Greifvögel, Sauklappen etc. Ausnahmen bilden behördliche Anordnungen mit Handhabung gemäß Leitfaden des GStB (liegen den Forstämtern vor).	Kontrolle, Überwachung saudits
31	Gering	6.1; 6.3.a1	Die Erziehung von Reinbeständen ist unbedingt zu vermeiden. Waldbaulich sind Mischbestände langfristig zu fördern. Das gilt auch für die Douglasie, die langfristig als Mischbaumart in Gruppen vorkommen aber nicht flächig größere Bestände bilden darf. Der GSTB hat die Gruppenmitglieder zu informieren.	Kontrolle, Überwachung saudits
32	Gering	6.5i- iii	Zu verbessern ist partiell das Erschließungssystem, insbesondere in älteren Laubholzbeständen, in denen das dauerhaft zu nutzende System von Rückegassen systematischer anzulegen beziehungsweise anbindend an bestehende Wege zu ergänzen ist.	Kontrolle, Überwachung saudits

Besonderheiten der Überwachung

Das Überwachungsaudit beinhaltete zum einen die Überprüfung der Korrekturmaßnahmen, insbesondere des Managements des GSTB als Zertifikatsträger als auch die Einhaltung der FSC-Prinzipien über die Gruppenmitgliedschaft. Geprüft wurden die Aufnahmeregularien und die Realisierung der FSC- Prinzipien und Kriterien in einer Gemeinde, die seit diesem Jahr als Mitglied der Gruppenzertifizierung aufgenommen wurde.

Die Aufnahmeregelarien gemäß Handbuch wurden erfüllt. Der GStB ist hier seiner Verpflichtung als Zertifikatsträger entsprechend nachgekommen. Die Im Rahmen des Gruppenmanagements vorgesehenen internen Audits über den GStB werden durchgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert. Zur Optimierung wurden die Check -listen „Interne Audits“ erweitert (siehe Anlage zum Handbuch).

Nach wie vor bedarf es einer genauen Beobachtung , was die örtlich zu differenzierende Wildproblematik anbelangt. Der Rücklauf der vom GSTB angeforderten waldbaulichen Gutachten erfordert Konsequenzen, die es gilt zukünftig umzusetzen. Hier wird ein Schwerpunkt der weiteren Überwachungsaudits liegen.

Das gilt auch für einen Teil der auditierten Gemeinde Cochem mit Reh- und Muffelwild-Besatz.

In einem der drei verpachteten Jagdbezirke ist der Wilddruck noch sehr hoch. Hier zur vergleichenden Beobachtung zur Freifläche repräsentativ kleine wildfreie Weisergatter anzulegen.

In dem Gemeindewald spielt zunehmend die Douglasie eine waldbauliche Rolle. Sie wird aufgrund ihrer Standortsansprüche und Verjüngungsdynamik verstärkt die

QUALIFOR Programme	Projektnummer	K01959
ÜBERWACHUNGSBERICHT WALDBEWIRTSCHAFTUNG	Organisation	GStB Rh.-Pfalz

ausfallende Fichte (Sturm-, käfergefährdet) ersetzen. Hier sind unbedingt waldbauliche Grundsätze zu beachten, wobei weg von ehemaligen labilen Fichten-Reinbestände die Laub- Nadelwald-Mischwuchsregulierung eine zentrale Rolle spielt.

Andere behandelte Themen (inklusive eingebrachte Anliegen der Interessenvertreter)

Waldbau, Douglasienanbau (siehe oben)

Erstaufforstungen, Mäuseprobleme: Erstaufforstungen von ehemaligen landwirtschaftlich genutzten Flächen weisen erhebliche Mäusepopulationen (Vergrasung) auf, die die jungen Forstpflanzen stark bis ganz erheblich gefährden (mechanische Bekämpfung)

Waldarbeitereinsatz (Ausrüstung, Unfallverhütung, Ausbildung)

Erneuerung der Forsteinrichtung

Gruppenmanagement, aktualisierte Mitgliederdatei

Holzverkauf, Logoeinsatz

Keine Anliegen von Interessenvertretern

Änderungen des Zertifizierungsbereichs, der Adresse, des Namens?

Neu in der Gruppenzertifizierung aufgenommen wurde der Gemeindewald Cochem mit einer Flächengröße von 814 ha. Der Zertifizierungsbereich hat damit im Bereich der linksrheinischen Zertifikatsteilnehmer eine Gesamtgröße von 9299 ha erreicht.

Flächenübersichten sind der aktualisierten Mitgliederdatei, (Stand 26.08.2002, vom GStB geführt), zu entnehmen.

Vorgeschlagenes Datum für die nächste Überwachung

Sommer 7/2003